



GANZ
FREIBURG
HASST
DIE
POLIZEI!

EIDATI
ON
OT

September 2018

KOINGLO



KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.

Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm und Koraktorbeiträge bitte spätestens bis zum 15.

des Vormonats per Formular: www.kts-freiburg.org/formular

KTS, Baslerstraße 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096

<http://kts-freiburg.org>

Bei politischen Angelegenheiten bitte die Gruppen kontaktieren

Infoladen in der KTS



*"Hier werden linksextremistische Informationen in Form von Zeitschriften, Broschüren, Flugblättern, Büchern, Videos sowie Ton- und Datenträger archiviert, diskutiert und verbreitet."** [Verfassungsschutz NRW über Infoläden]

Geöffnet Montag und Mittwoch von 18 bis 20Uhr

*Ebenfalls gibt es Bücherverleih, eine kleine Auswahl von Buttons & Patches und immer Espresso gegen Spende.

Die OpenPGP-Fingerprints der Gruppen in der KTS:

Name-E-Mail-Adresse
Fingerprint

Autonome Demosanis Freiburg - a-demosanis-fr[at]riseup.net
0A8A A1B9 FC00 2B86 0F06 DC36 9E51 C17B 0ACE 1241

Autonome Antifa Freiburg - freiburg[at]autonome-antifa.org
25A8 BE58 E581 3A57 EF1B F705 AB42 DF92 817B 98B9

EkiB Freiburg - ekib[at]immerda.ch
6495 53FF EC64 7320 F534 FFDF 149E C711 751A 9FC5

Ermittlungsausschuss Freiburg - eafreiburg[at]linksunten.ch
07D5 7A6F E20A 871F C8BB 84A8 8BA4 FE68 72FE 5E02

Infoladen KTS - infoladen[at]kts-freiburg.org
D70E 6235 FF14 E835 7943 0863 C884 3118 D7C0 FAE4

Koraktor - koraktor[at]kts-freiburg.org
D824 944E F213 7D44 B499 7E0B BA03 1745 A069 5E95

VoKüfA - vokuefa [at] lists.immerda.ch
9950 0370 09B1 573D 88D0 8DB5 7D52 25DB AD74 E216

Webmaster KTS - webmaster[at]kts-freiburg.org
3023 FA54 9920 77C7 3D64 AB6F 1FE3 34FE BFFC 5514

Schlüssel unter zimmermann.mayfirst.org, Praxis unter kts-freiburg.org/pgp

Wütend gegen Verbote

Aktionstag anlässlich des Jahrestages der Razzien zum Verbot von linksunten.indymedia.org

Nach den Riots zum G20 von Hamburg begann ein neuer Feldzug des deutschen Staates gegen „die Autonomen“. Zu Beginn der Repressionskampagne verbot das Bundesinnenministerium im Sommer 2017 die linksradikale Medienplattform linksunten.indymedia.org und ließ am 25. August mehrere Wohnungen und das Autonome Zentrum KTS in Freiburg im Breisgau durchsuchen. Seither existiert die Website nicht mehr. Zahlreiche Verfahren laufen gegen die Maßnahmen – der Staat wiederum strengt umfangreiche Ermittlungen gegen vermeintliche kriminelle Vereinigungen nach §129 aus der Region an – linksunten wurde für sich auf der Basis des Vereinsgesetzes, also verwaltungsrechtlich illegalisiert.

Die Zensur von Indymedia linksunten ist ein weiterer besorgniserregender Schritt in Richtung weniger Freiheiten und mehr Kontrolle. Europaweit werden, wie zuletzt etwa in Frankreich, Netzwerkdurchsuchungs-, Polizei- und Zensurgesetze eingeführt oder verschärft.

Indymedia linksunten, als einst revolutionäres Werkzeug sozialer Bewegungen, verschwand nicht klanglos und wird in der Idee so schnell nicht sterben. Zahllose weitere Repressionsschläge infolge der G20-Proteste zeigten schnell auf, wie sehr Plattformen dieser Qualität fehlen und wie sehr der Staat nicht locker lässt um sich Rächen zu können. Nach der Zensur konnten die Leidtragenden öffentlicher Fahndungsaufrufe der Hamburger Polizei und über 80 Razzien im In- und

Ausland nur selten sichtbar aufeinander Bezug nehmen. Im deutschsprachigen Raum wird es auch besonders seit der neuen Verschärfung der staatlichen Befugnisse in sozialen Netzwerken immer enger für autonome Medienpolitik im weitesten Sinne.

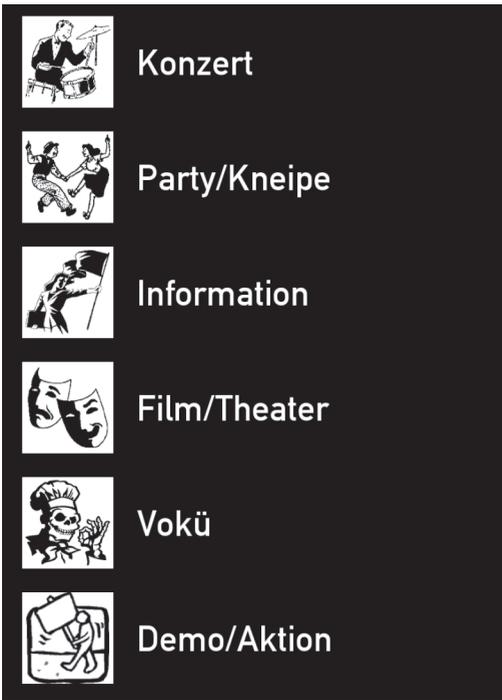
Eine Repressionssteigerung gegen Linke findet ganz im Einklang mit rechten und rechtspopulistischen Forderungen statt und soll das Kapital vor allgegenwärtigem „Terror“ schützen. Die mit Verboten, Großfahndungen und internationalen Razzien erfolgende Repression hat nach Hamburg eine neue Qualität erreicht. Nach den von den Behörden des Bundes und der Hansestadt provozierten Ausschreitungen vom vergangenen Sommer werden sich verteidigende, emanzipatorische Bewegungen mit Hilfe der meisten „Medien“ zur „schwarzen Gewalt“ hochstilisiert, um den Ausbau polizeistaatlicher Befugnisse zu legitimieren.

Anlässlich des Jahrestages der Razzien in Freiburg wollen wir sichtbar machen, dass wir niemals das Maul halten werden und unsere Solidarität stärker ist als ihre Repression.

Wir rufen solidarische Genoss*innen in Nah und Fern dazu auf mit großen, kleinen, lauten und leisen Aktionen aufzuzeigen, dass Zensur, weitere freiheitsfeindliche Gesetzgebungen und Polizeimaßnahmen von uns weder geschluckt noch unbeantwortet bleiben werden.

Solidarisch gegen Verbote ! Auf die Straßen am 25. August ! DIY Against The State !





Aufstandsbekämpfung, zur Diskussion über offensive Strategien und Perspektiven unserer Kämpfe ein.

verfahrengbiet.noblogs.org
 freenero.blackblogs.org
 rigaer94.squat.net
 autonome-antifa.org

#05 KÜFA MIT KNEIPE - SCHLEMMEN FÜR 'NEN SOLIZWECK

Mittwoch

20:00 Uhr



Die VoKüfA lädt jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat zu gemeinsamem Speis und Trank in die KTS ein. Gekocht wird nicht nur lecker sondern auch immer vegan. Eure Spenden fürs Essen kommen meist Solidaritätszwecken zugute.

Bock zu helfen? Kommt gerne ab 16:30 Uhr zum planen, schnibbeln und kochen vorbei (es braucht keine Voranmeldung!). Wir freuen uns über neue Leute die mit machen wollen.

Oder einfach nur Hunger? Ab 20 Uhr gibt es was zu Essen, Musik und Tischkicker.

Vegan aber bitte ohne Fruktose? Wenn ihr mitessen wollt und Allergien habt ist das kein Problem. Schreibt uns einfach vorher an [vokuefa\[at\]lists.immerda.ch](mailto:vokuefa[at]lists.immerda.ch)

#07 KNASTAUFSTÄNDE IN DEN USA [DE/ENG/IT]

Freitag

19:00 Uhr



[DE] Koordinierter Widerstand gegen die U.S. Gefängnis Sklaverei: Ein Rückblick auf die Gefängnis - Streiks und wie es weitergeht

Obwohl der 13. Zusatzartikel zur Verfassung der Vereinigten Staaten die Sklaverei abschaffte, erlaubt er gleichzeitig die legale Anwendung von Zwangsarbeit und die Unterbringung unter unmenschlichen Bedingungen als „eine Bestrafung für ein Verbrechen“. Als Folge können die Regierungen des Bundes und der Bundesstaaten, sowie private Gefängnis - Unternehmen, die extrem grosse und rassifizierte

#05 INFO UND DISKUSSION: RIGAER STRASSE, REPRESSION UND PERSPEKTIVEN UNSERER KÄMPFE

Mittwoch

20:00 Uhr



Eine Veranstaltung der Autonomen Antifa Freiburg

Rebellischer Kiez, Gefahrengbiet, „linksextemer Terror“: Die Rigaer Straße in Berlin ist ein Ort des autonomen Kampfes. Erfolgreiche Momente des Widerstandes gegen Gentrifizierung und Autoritäten gehen einher mit gezielten staatlichen Angriffen auf unsere Strukturen.

Seit einem Jahr sitzt Nero in den Knästen Berlins, weil er einen Bullenheli über der Rigaer Straße geblendet hat. Isa, ein Bewohner der Rigaer 94, saß knapp 4 Monate in Untersuchungshaft. Ihm wird ein regelrechter Schauprozess gemacht. Bei beiden übt der Staatsschutz Druck auf das Verfahren aus.

Wir wollen von der Rigaer Straße und kämpfenden Gemeinschaften erzählen, von Selbstorganisation und radikaler Praxis, aber auch Methoden des Staatsschutzes analysieren. Wir laden euch, in Zeiten erstarkender Repression und staatlicher

Gefängnisbevölkerung durch Zwangsarbeit ausbeuten. Diese Ausbeutung findet mithilfe von Zwangsmitteln und unter missbräuchlichen Bedingungen statt und wird sehr gering oder gar nicht entlohnt. Rebellen im Gefängnis, zusammen mit Anarchist*innen, antiautoritären Arbeits – und Antiknast – Aktivist*innen, riefen 2016 zu einer landesweiten Arbeitsniederlegung auf, damit die Gefängnis – Industrie zum Erliegen kommt. Im Nachgang dieses koordinierten Streiks wurden die Revolten fortgeführt und Bemühungen unternommen, sich zu organisieren, um im U.S. Gefängnis – System eine Krise auszulösen. Diese Präsentation wird die Strategien, Taktiken und Herausforderungen diskutieren, mit Beiträgen von inhaftierten Genoss*innen.

[EN] Coordinated Resistance against U.S. Prison Slavery: Reviewing Coordinated Prison Strikes and Moving Forward

The 13th Amendment of the U.S. constitution, though it abolished slavery, allowed for the legal use of forced labor and subhuman conditions as “a punishment for a crime.” As a result, state and federal governments, along with private corporations, are able to forcibly extract labor from the country’s extremely large and racialized incarcerated population. This extraction is done in coercive ways and under abusive conditions for very little pay or no pay at all. Prison rebels, along with a series of anti-authoritarian labor activists, anarchists, and anti-prison organizers, called for a national work stoppage in 2016 to disrupt the prison industries. On the heels of that coordinated strike, prison rebels continue to revolt and coordinate their efforts to create a crisis within the U.S. prison system. This presentation will discuss strategies, tactics, and challenges, with written contributions from imprisoned comrades.

The Fire Inside Collective / Incarcerated Workers Organizing Committee

#07 THE WILD HAZE // KILLJOY

Freitag 21:00 Uhr Zu viel krach und schwingenden Tanz(Pogo)beinen lädt wiedermal Strukturell Gemein in die Gemäuer der KTS ein.



Wir präsentieren euch dieses mal (endlich) **THE WILD HAZE**, aus Zureich oder Luzern, ihre Seite (thewildhaze.bandcamp.com/releases) macht da unterschiedlich angaben, aber das ist halt Punk!

Mit dabei haben sie **KILLJOY** (killjoy.ch/music/), damit der Abend auch nicht zu schnell vorbei ist.

Es lohnt sich früh zu kommen, vor dem Konzert findet um 19 Uhr noch eine Infoveranstaltung statt!

#10 LESEKREIS: THEORIE UND PRAXIS

Montag 18:00 Uhr Der Lesekreis zur Kritischen Aneignung (LKA) trifft sich. Diesen Herbst beschäftigen wir uns theoretisch mit der Praxis. Aktionsformen, Strategien und Mittel anarchistischer Politik. Erster Text: Theorie und Praxis von Peter Kropotkin.



Letzten Herbst entstand die Idee ein Lesekreis zu starten, um den Theoretischen unterbau für alltägliche Politik und Autonomie zu stärken. Nach einer längeren Testphase im Rahmen des Infoladens wollen wir nun alle Einladen die Lust dazu haben mit uns Texte zu Lesen!

Der LKA funktioniert folgendermassen: Text und Diskussionstermin werden im vorraus im Koraktor angekündigt, wir wollen uns einmal im Monat am Montag im Infoladen Treffen. Bei interesse lest ihr den Text im vorraus, kommt vorbei und dann diskutieren wir über den Text.

Am 10. September geht es um -Theorie und Praxis- von Peter Kropotkin (ca. 5 Seiten). Den Text bekommt ihr hier: anarchistischebibliothek.org/library/peter-kropotkin-theorie-und-praxis

Diesen Herbst geht es inhaltlich um die Mittel

praktischer Politik vor dem Hintergrund anarchistischer Theorie. Also um Form und Ziel direkter Aktion, natürlich wird es dabei auch um das Thema Gewalt gehen. Damit es aber nicht nur darum geht was ältere Texte wissen, lesen wir zwischen drinn immer aktuelle Texte zu momentan stattfindenden Diskussionen in der radikalen Linken.

Eine kleine Vorrasschau der geplanten Texte:

1. Theorie und Praxis (Peter Kropotkin)
2. Umriss der Weltcommune (Kosmoprolet)
3. Die direkte Aktion (Émile Pouget)
4. ??? (Noch zu entscheiden)
5. Anarchismus und Gewalt (Errico Malatesta)

PS: Alle Texte die wir lesen sind frei Verfügbar, wir versuchen trotzdem ein paar Exemplare zum mitnehmen im Infoladen bereit zu halten.

anarchistischebibliothek.org/library/peter-kropotkin-theorie-und-praxis

#12 PUNKER*INNENKNEIPE

Mittwoch
21:00 Uhr
Guten Punk und Billigbier
Gibt es jeden Mittwoch hier
Red' besoffen über Politik
Mit Tischkicker und Punkmusik
Die Arbeit nervt,
du kommst nicht klar,
Dann komm doch in die PKK!



#14 DIESEL 'N' DUST-SOLI-FEST **BEI** SCHATTENPARKER

Fr + Sa
20:00 Uhr
14.&15.09.18: Das 10te Diesel 'n' Dust Soli-Fest



Auch dieses Jahr freuen wir uns wieder auf viele Mitglieder und Interessierte auf unserem Wagenplatz Schattenparker im IG Nord!

Wir feiern das 10te Platzfest und bieten wieder ein buntes Programm:

BANDS/DJANES:

Freitag:
GERANIUM
RAT.TEN
PROFITEUR
KING'S QUEER
GHETTOHUND
DJ JOHNNYBRAVO
DJ KAPUTTA

Samstag:
BLACK GAFFA
OTTONE PESANTE
NEUTRON RATS
BONGTHROWER
ELENDE BANDE
LUCHA AMADA SOUNDSYSTEM

SPEKTAKEL:
Freitag:
DIE KISTE
Samstag:
TROIS PATTES

schattenparker.net
ORT: AM ESELWINKEL 7 FREIBURG

#19 KÜFA MIT KNEIPE - SCHLEMMEN FÜR 'NEN SOLIZWECK

Mittwoch
20:00 Uhr
Die VoKüfa lädt jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat zu gemeinsamem Speis und Trank in die KTS ein. Gekocht wird nicht nur lecker sondern auch immer vegan. Eure Spenden fürs Essen kommen meist Solidaritätszwecken zugute.



Bock zu helfen? Kommt gerne ab 16:30 Uhr zum planen, schnibbeln und kochen vorbei (es braucht keine Voranmeldung!). Wir freuen uns über neue Leute die mit machen wollen.

Oder einfach nur Hunger? Ab 20 Uhr gibt es was zu Essen, Musik und Tischkicker.

Vegan aber bitte ohne Fruktose? Wenn ihr mitessen wollt und Allergien habt ist das kein Problem. Schreibt uns einfach vorher an [vokuefa\[at\]lists.immerda.ch](mailto:vokuefa[at]lists.immerda.ch)

#19 OFFENE LeseBÜHNE

Mittwoch Nach der Voküfa wird es wieder eine neue Auflage der "Offenen Lesebühne" geben...



Liedtexte, Prosa, Lyrik, Kochrezept oder Streitschrift; alles ist erlaubt und erwünscht - egal ob selbstverfasst, oder fremdgeschrieben, die Hauptsache ist, dass ihr eure Lieblingstexte zu Gehör bringt.

Für Kurzentschlossene: es darf auch spontan die Bühne okkupiert werden!

#20 REVENIR

Donnerstag Seit Jahren werden die Geschichten von westafrikanischen Migrantinnen und Flüchtlingen durch die Augen ausländischer Journalisten erzählt. Jetzt gibt es eine Geschichte von innen.



Kumut Imesh und David Fedele, die Filmemacher, werden an diesem Abend bei uns in der KTS sein und uns den Film zeigen

REVENIR folgt Kumut Imesh, einem in Frankreich lebenden Flüchtling von der Elfenbeinküste, bei seiner Rückkehr auf den afrikanischen Kontinent und versucht, die gleiche Reise zurückzuverfolgen, die er selbst unternommen hat, als er gezwungen wurde, dem Bürgerkrieg in seinem Land zu entfliehen. ... Aber diesmal mit einer Kamera in der Hand.

Allein reisend wird Kumut seine eigene Reise dokumentieren, sowohl als Hauptprotagonist vor der Kamera, als auch als Person dahinter, die den menschlichen Kampf für Freiheit und Würde auf einer der gefährlichsten Migrationsrouten der Welt offenbart.

Ein kontroverses Filmexperiment, eine mutige Reise und eine einzigartige Zusammenarbeit zwischen Filmemacher und Flüchtling, die nicht ohne Folgen bleibt.

Wir freuen uns darauf, Kumut Imesh und seinen Kollegen David Fedele, die Filmemacher, an

Koraktor

diesem Abend in der KTS begrüßen zu dürfen.

revenirfilm.com

#22 DER LANGE ARM DER REPRESSION VERANSTALTUNG ZUR EUROPÄISCHEN VERFOLGUNG VON LINKEM AKTIVISMUS

Samstag

20.00 Uhr



anarchistischer Zusammenschluss
Über die Europäische Union haben sich ihre Mitgliedstaaten zahlreiche Möglichkeiten geschaffen, mit denen auch linke AktivistInnen über Grenzen hinweg verfolgt werden können. Im Rahmen der Europäischen Ermittlungsanordnung können Verfolgungsbehörden jeden anderen EU-Staat anweisen, Hausdurchsuchungen vorzunehmen, Telefone abzuhören oder Trojaner auf Computer einzuschleusen. Jetzt soll die Herausgabe von Daten im Internet weltweit vereinfacht werden. Derzeit werden sämtliche großen Datenbanken von Polizei und Grenzbehörden erneuert und in einem Biometrie-Speicher zusammengelegt. Im Schengener Informationssystem, der größten EU-Polizeidatenbank, werden Menschen immer öfter zur verdeckten Kontrolle oder mit einem Europäischen Haftbefehl zur Festnahme ausgeschrieben. Der auszuliefernde Person droht die Überstellung an die ausschreibende Behörde. Darüber hinaus kann über Interpol ein nationaler Haftbefehl an die Kriminalpolizeien von 190 Staaten verteilt werden. Die internationale Polizeiorganisation bewegt sich dabei in einer rechtlichen Grauzone, denn eigentlich darf sie keine politische Verfolgung unterstützen.

Links:

cilip.de

unitedwestand.blackblogs.org

efreiburg.noblogs.org

#22 ABSCHIEDSKONZERT VON MALFUNC PRISM

Samstag

21.00 Uhr



MALFUNC PRISM, berühmte beliebte Grunge-Band aus Freiburg, löst sich leider auf. Doch vorher gibt es noch ein richtig Fettes Abschiedskonzert! Support sind die **RAT.TEN** aus dem

Keller.

Nach drei Jahren in wechselnder Besetzung, vielen Konzerten und einer wunderschönen LP (-Ritalin for the Masses-) sowie einer Single (-Unknown Soldier-) wird sich **MALFUNC PRISM** zumindest für die vorhersehbare Zeit zur Ruhe legen.

Die Band mit Wurzeln im Punk, Rock und Metal, die aber eindeutig einen Grunge-Sound favorisiert ist aber so freundlich uns noch mit einen Abschiedskonzert zu beglücken! Reinhören könnt ihr hier: malfuncprism.bandcamp.com/

Support ist **RAT.TEN**, dreckiger Kellerpunk mit Speedmetal-Einfluss (wird zumindest behauptet) aus Freiburg (ratten.bandcamp.com).

Der Abend wird lang (vor dem Konzert gibt es eine spannende Infoveranstaltung zum langen Arm der Repressionsbehörden!), Solizweck sind Repressionskosten (gibt ja genug), und Getränke gibts auf jeden Fall. Beide Bands spielen so lange sie können und danach wird mit Musik aus der Dose weiter gefeiert. Kommt vorbei für einen gebührenden Abschied!

Euer Strukturell Gemein.

#26 PUNKER*INNENKNEIPE

Mittwoch
21:00 Uhr
Guten Punk und Billigbier
Gibt es jeden Mittwoch hier
Red' besoffen über Politik
Mit Tischkicker und Punkmusik



Die Arbeit nervt,
du kommst nicht klar,
Dann komm doch in die PKK!

#28 CONGREEDIWARFUCKILOVGUN BEI SCHATTIS

Freitag
20:00 Uhr
KONZERT auf dem Wagenplatz
Schattenparker



Das Diesel' n' Dust ist rum und Du sitzt gelangweilt zu Hause!?!
Das muss nicht sein!!!

Kommt vorbei, geht ab, feiert mit uns, habt Spaß.
Wir bieten Euch musikalische Leckerbissen bei uns

in der Packhalle...
Wir sehen uns!!!

CONGREED | Freiburg congreed.bandcamp.com
WARFUCK | Lyon warfuck.bandcamp.com
LOVGUN | Lyon lovgundi.bandcamp.com

schattenparker.net

ORT: AM ESELWINKEL 7 FREIBURG

#28 FREIHEIT FÜR KRÄHWINKEL

Fr bis So Dorfpunx, Subraum und Irrlicht
20:00 Uhr Konzepte.



Treten sie näher Verehrteste.
Sehen Sie da, in diesem Käfig.
Ein Homo Krähwinklus Pingelingus.
In seinem natürlichsten Habitat.
Einem deutschen Wohnzimmer.

Die Forschung hat zu Tage geführt,
das des Krähwinklers Eigenheiten sind:
> Ausgeprägte Angst vor fremden Menschen
> Kleinmeierei einschließlich Giergeizcholera
> Futterneidgesicht sowie Empathieversagen
> Missgunstfieber und die tückische Bassphobie

Wir bereiten gerade ein Experiment vor.
Wir wollen herausfinden was passiert
wenn Homo Krähwinklus Pingelingus
auf einen großen Haufen Menschen trifft,
der ihm folgendes entgegen schreit:

Fernsehen, Zehennägel, Arschgeruch.
Bildzeitung, Supernanny, Machospruch
Miese peter, alt geboren, jung vergeistert
Ob du wohl weißt was leben heißt?

Meckern, Jammer und Blessieren.
Den ander-n ihren Tag diktieren.
Aber Basta, Fertig aus und Schluss
weil auch du mit meiner Freiheit leben musst.

~~~~~  
**HÄ? WAS JETZT GENAU?**  
~~~~~

Drei Tage voller Musik, Kunst, anregenden
Gedanken und dem ganzen and-ren

wunderschönen Firlefanz.

~~~~~  
**ACH SO UND WAS IST MIT DEN TICKETS?**  
~~~~~

Jedes Jahr das selbe Thema. Der Vorverkauf nervt und es sind viel zu wenig Tickets da. Findet nicht nur Ihr doof, uns geht-s auch so. Aber es hilft ja nichts.

VORVERKAUFSTERMINE
(Nur 2 Tickets pro Person)

Mittwoch, 19. September
20:00 Uhr, KTS

Samstag, 22. September
20:00 Uhr, KTS

FESTIVALTICKET
Gültig von FR.20h - SO.20h

FREITAGSTICKET
Gültig von FR.20h - SA.12h

SAMSTAGSTICKET
Gültig von SA 12h - SO. 20h

SONNTAGSTICKET
Gültig von SO. 12h - SO. 00h

~~~~~  
**BESTIMMT BUMBUM MUSIK, ODER?**  
~~~~~

Klar, Programm kommt mitte August.

~~~~~  
**NOCH WAS ANDERES?**  
~~~~~

Klar auch alles andere. Hier sind auch noch Slots für Künstler, Bands, Filme und sonstwas frei.

~~~~~  
**ANREISE PER ÖFFIS/RAD/FUSS**  
~~~~~

An der KTS keine Parkplätze.

KTS # IMMER

Montags **Ermittlungsausschuss(EA)/**
19-20 Uhr **Rechtshilfe**
Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression und politischen Prozessen.

Dienstag **OFFENES ARTISTIKTREFFEN**
ab 19 Uhr Jonglieren und Artistik im Café

Mittwoch **INFOLADEN**
18 - 20 Uhr Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee, etc. Schreibt uns gerne an [infoladen\[at\]kts-freiburg.org](mailto:infoladen[at]kts-freiburg.org)

Mittwoch **UMSONSTLADEN**
18 - 20 Uhr Abgeben, Abholen, Mitnehmen. Alles für Nix.

3. Fr. & 1. **FAU FREIBURG**
Do. im J. 1. Do. gewerkschaftliche Beratung und J. 3. Fr. Offenes Treffen.
Monat Alles im Büro für GRENZENLOSE
20 Uhr Solidarität. freiburg.fau.org

Bei **TONTECHNIK-WORKSHOP**
Bedarf Du hast Spaß an Technik und willst gerne lernen Konzerte abzumischen? Dann wendet euch an: [tontech-ws\[at\]kts-freiburg.org](mailto:tontech-ws[at]kts-freiburg.org)

Bei **RECHERCHE-UND**
Bedarf **MEDIENZIMMER(RUMZ)**
Kopieren, Drucken, Recherchieren, Videos schneiden, Flyer layouts, uvm. Kein Problem, einfach Mail an [rumz\[at\]riseup.net](mailto:rumz[at]riseup.net) schreiben.

Bei **OFFENE SIEBDRUCKWERKSTATT**
Bedarf Ab und zu offen, einfach ne Mail an [siebdruck\[at\]kts-freiburg.org](mailto:siebdruck[at]kts-freiburg.org) schreiben.

Bei **CRYPTO-WORKSHOP**
Bedarf Lernen deinen Rechner und E-Mails verschlüsseln, dabei noch anonym surfen? Schreibt gerne an: [crypto-ws\[at\]kts-freiburg.org](mailto:crypto-ws[at]kts-freiburg.org)

Bei **LAYOUT-WORKSHOP**
Bedarf Du willst lernen mit Scribus zu layouten? Dann kontaktiere: [koraktor\[at\]kts-freiburg.org](mailto:koraktor[at]kts-freiburg.org)

**INTERNATIONAL ACTION DAY
AGAINST INDY ~~BAN~~ FCK BMI**



25.08.2018

LINKSUNTEN IS EVERYWHERE

Flüchtlingsfrauen brechen Grenzen auf

Weil am Rhein. Rund 130 Menschen versammelten sich am Mittwoch, 1. August, um symbolisch und praktisch Grenzen zu überwinden. Aufgerufen hatten geflüchtete Frauen, die sich als „Women in exile and friends“ organisieren und seit dem 23. Juli durch Deutschland fahren, um sich mit anderen Geflüchteten zu vernetzen und auf die Situation geflüchteter Frauen aufmerksam zu machen. Unterstützt wurden sie am 1. August von deutschen und Schweizer AktivistInnen.



Die AktivistInnen versammelten sich einen Kilometer vom Grenzübergang Otterbach in Weil am Rhein. Gegen 13 Uhr begaben sie sich Richtung Basel, um dort symbolisch eine Grenze zu überschreiten. Auf einer langen Schnur reihete sich die Botschaft: „Women* breaking borders – right to come, right to go, right to stay“ auf. Auf der Schweizer Seite der Grenze befanden sich ebenfalls AktivistInnen. Sie konnten wegen eines falschen Passes den Grenzübergang nicht passieren. Daneben wurde ein fliegendes Transparent gehisst. Die Botschaft: „Rise up against borders“.

Leidensdruck für Frauen besonders groß

Am 1. August wurden auch in Bayern die ersten Anker-Zentren („Zentrum für Ankunft, Entscheidung, Rückführung“) eröffnet. Den hier Internierten bleibt kaum Würde. Die Anker-Zentren sehen Massenunterkünfte für bis zu 1500 Menschen vor. „Allmächtiges Security-Personal, brutale Polizeieinsätze mitten in der Nacht, weder

Schule noch Arbeitserlaubnis, Gutscheine statt Bargeld, gefängnisartige Zustände und ein Ausharren mit ungewissem Ende. All dies bietet Nährboden für sexualisierte Gewalt“, erklärt Elizabeth Ngari in einer Pressemitteilung.

Zwar werden die Anker-Zentren aktuell nur von einigen Bundesländern wie Baden-Württemberg und Bayern begrüßt. Doch die Not und die Angst, in einer solchen Unterbringung zu landen, wächst. Der Leidensdruck dort ist für Frauen, Kinder und Traumatisierte besonders groß.

Unter Krieg und Raubbau leiden besonders Kinder

Neben der Situation der angekommenen Geflüchteten wurden auch die Flucht selbst und ihre Ursachen thematisiert. Während die Grenzen einseitig geschlossen werden, betreibt Europa weiterhin eine neokoloniale Politik, zu der Waffenexporte ebenso gehören wie grenzenloser Raubbau an Mensch und Natur. Auch hier sind es Frauen und Kinder, die in besonderer Weise darunter zu leiden haben.

Neben der Freiburger „Rhythms of resistance“-Samba-Gruppe sorgte auch die Schweizer Rapperin KimBo für politisch-musikalische Begleitung der Aktion. „Wir dürfen nicht einfach zusehen, wenn mitten in Europa wieder Lager gebaut werden“, erklärt sie auf Nachfrage.

Die Initiative „Women in Exile“ wurde 2002 von Flüchtlingsfrauen in Brandenburg gestartet und kämpft für die Rechte von geflüchteten Frauen und Kindern. Es ist bereits ihre dritte bundesweite Tour.

P.S.

Mehr Fotos und den originalen Artikel findet mensch hier:

beobachternews.de/2018/08/05/fluechtlingsfrauen-brechen-grenzen-auf/

Ein „Akademikerverband für Deutschland“?

Anmerkung: Dies ist eine gekürzte Version! Die Vollständige gibt es hier:

autonome-antifa.org/?article352

Communiqué der Autonomen Antifa Freiburg vom 27.07.2018

In der AfD spielen Korporierte und insbesondere Burschenschafter seit der Gründung der Partei eine prägende Rolle. Seit den ersten Wahlerfolgen gab es Organisationsbestrebungen der Verbindungsszene innerhalb der AfD und bereits im Sommer 2015 gründeten Burschenschafter eine erste geheime Facebook-Gruppe mit dem Namen Korporierte in der AfD, die jedoch kurze Zeit später aus Angst vor Datenleaks und Verrat wieder geschlossen wurde. Im Frühjahr 2017 starteten die Korporierten in der AfD einen weiteren Versuch, sich innerhalb der AfD zu organisieren. Federführend sind „Alte Herren“ der Deutschen Burschenschaft (DB), aber es beteiligen sich Mitglieder aller Arten von Studentenverbindungen an der Organisierungsinitiative der Korporierten in der AfD. Ziel ist die Gründung eines AfD-nahen Akademikerverbandes in Deutschland. Nach den zuvor wenig erfolgreichen virtuellen Organisationsversuchen setzen die Korporierten inzwischen auf reale Treffen und die Gründung eines Vereins. Für ihre Treffen nutzen sie die Infrastruktur der bundesdeutschen Parlamente.

DIE „KORPORIERTEN IN DER AfD“

Anfang 2017 begann ein „Alter Herr“ der Burschenschaft Gothia Berlin in Korporiertenkreisen für einen Zusammenschluss von Korporierten in der AfD zu werben: Christoph Birghan. Im Frühjahr 2018 verabredeten sich schließlich etwa drei Dutzend AfDler mit Verbindungshintergrund – größtenteils aus Burschenschaften – für ein erstes Treffen der Korporierten in der AfD. Insgesamt sollen bei der Initiative Korporierte in der AfD bereits über hundert AfDler gelistet sein. Das erste Treffen fand am 21. April 2018 im größten deutschen Parlamentsgebäude statt, dem Jakob-Kaiser-Haus in der Dorotheenstraße in Berlin. Sowohl in der Gesamtliste der Korporierten in der AfD als auch unter den Teilnehmern des Treffens in Berlin

beteiligen sich Funktionäre, Mandatsträger und Mitarbeiter der AfD, Wortführer in Social Media ebenso wie stille Organisatoren, die sich eher im Hintergrund halten. Als Ziel setzten sich die 28 Teilnehmer des ersten Treffens des pseudo-elitären Männerbunds bei szenebühlichem Bierkonsum „neben der weiteren Vernetzung von Korporierten in der AfD die Etablierung eines parteinahen Akademikerverbandes, der auch Nichtparteimitglieder und Nichtkorporierte umfassen soll“.

Da es für einen richtigen deutschen Verein eine Satzung braucht, gründete sich ein „Vorbereitungsausschuss“, der für das zweite Treffen einen als „vertraulich“ gekennzeichneten Satzungsentwurf erstellte. Die Präambel des darin vorläufig Akademikerverband (AV) genannten Zusammenschlusses orientiert sich stark am Grundsatzprogramm der AfD, fokussiert jedoch auf „Akademiker“:

„Wir setzen uns mit ganzer Kraft dafür ein, unser Land im Geist von Freiheit und Demokratie grundlegend zu erneuern und eben diesen Prinzipien wieder Geltung zu verschaffen. Wir sind offen gegenüber der Welt, wollen aber Deutsche sein und bleiben. Wir wollen die Würde des Menschen, die Familie mit Kindern, unsere abendländische christliche Kultur, unsere Sprache und Tradition in einem friedlichen, demokratischen und souveränen Nationalstaat des deutschen Volkes dauerhaft erhalten.“

Der Vereinszweck beinhaltet neben der Vernetzung und der „Wahrnehmung der Interessen der im Berufsleben stehenden Akademiker“ unter anderem „die Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen, beruflichen und/oder politischen Veranstaltungen und die Verbreitung von Informationen und Stellungnahmen im Sinne der in der Präambel dargestellten Grundsätze des AV“.

Das zweite Treffen, das in Verbindungskreisen als „Gründungstreffen“ beworben wurde, sollte am 28. Juli 2018 in Erfurt stattfinden. Hier sollten der Name und die Satzung des Vereins beschlossen und die Vorstandsämter besetzt werden. Die Räumlichkeiten für das Treffen wurden von Torben

Braga organisiert – im Raum F101 des Thüringer Landtags. Aufgrund der antifaschistischen Veröffentlichung haben die Korporierten in der AfD das Gründungstreffen allerdings kurzfristig abgesagt. Damit dürfte die Gründung eines rechtsradikalen „Akademikerverbands für Deutschland“ zumindest verzögert worden sein.



DIE FUNKTIONÄRE DES NICHT GEGRÜNDETEN VEREINS

Beim ersten Treffen der „Korporierten in der AfD“ in Berlin wurden für jedes Bundesland „Regionalbeauftragte“ eingesetzt, die weitere Interessenten werben und als Ansprechpartner fungieren sollten. Diese Funktionäre des geplanten „Akademikerverbands“ sollen im folgenden kurz vorgestellt werden, eine Langversion unserer Recherchen zur Geschichte, Struktur, personellen Zusammensetzung und Intention der parteiinternen Gruppierung Korporierte in der AfD findet sich online 1.

Für Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein ist Frank Weber von der Burschenschaft Tuiskonia Karlsruhe verantwortlich, stellvertretender Vorsitzender der AfD-Ratsfraktion der Stadt Braunschweig. Als Ansprechpartner für Mecklenburg-Vorpommern fungiert Sandro Hersel, der für die AfD im dortigen Landtag sitzt und als Schatzmeister Mitglied des Landesvorstands der Jungen Alternative in Mecklenburg-Vorpommern ist. Hersel durchlief diverse Burschenschaften in Greifswald und Dresden und wurde zuletzt als Mitglied der Pennalen Burschenschaft Theodor Körner zu Chemnitz und der Burschenschaft Arminia zu Leipzig geführt. Gemeinsam mit Holger Arppe und anderen AfD-Mitgliedern und -Funktionären war Hersel Mitglied einer geheimen Facebookgruppe namens Info Identitäre Bewegung Mecklenburg Vorpommern, wo die AfDler ihre Zusammenarbeit

mit der Identitären Bewegung koordinierten. Beispielsweise schrieb Arppe am 5. Februar 2016: „Wir suchen gerade im AfD-Landesverband MV ein mitreisendes Wahlkampfemotto mit dem Potential, sich für alle Ewigkeit ins kollektive Gedächtnis einzubrennen. Habt Ihr vielleicht irgendwelche coolen Ideen und Vorschläge, die ich beim Landesparteitag als meine eigenen ausgeben kann;-)“

Der „Identitären“-Kader Daniel Fiß antwortete darauf:

„Sandro Hersel hatte uns das auch schon gefragt. Da steckt doch Kalkül dahinter“

Als Ansprechpartner der Korporierten in der AfD für Berlin und Brandenburg fungiert Ambros J. Tazreiter, Beisitzer im Vorstand des Bezirksverbands Mitte der AfD und Mitarbeiter des AfD-Bundestagsabgeordneten Udo Hemmelgarn und des Berliner Abgeordnetenhaus-Mitglieds Stefan Franz Kerker. Franz Kerker ist zwar nicht an der Initiative der Korporierten in der AfD beteiligt, ist aber ebenfalls Verbindungsmittglied, sein Bund ist die Sängerschaft Borussia Berlin. Kerker gehört seit September 2017 als Stellvertreter dem Vorstand des Regionalverbands Nordost der reaktionären Christen in der AfD an und organisierte Räumlichkeiten im Bundestag für eine ChrAfD-Vorstandssitzung im Oktober 2017. Tazreiter trägt wie Kerker das Band der Sängerschaft Borussia Berlin, was die für eine AfD-Karriere nützlichen Verbindungs-Seilschaften illustriert.

Für Bayern fungiert – wenig überraschend – Christoph Birghan als „Regionalbeauftragter“. Er ist nicht nur „Alter Herr“ der Burschenschaft Gothia Berlin sondern auch der Burschenschaft Markomania Aachen Greifswald und der Schülerverbindungen Iuvenis Gothia Berlin und Ernst-Moritz-Arndt Greifswald. Birghan arbeitet als Patentanwalt in München, ist seit Februar 2018 Sprecher des bayerischen „Landesfachausschuss 6“ für „Bildungs- und Wissenschaftspolitik, Kultur- und Medienpolitik“ der AfD und parteiintern entsprechend gut vernetzt.

Für Nordrhein-Westfalen ist Jörg Schneider der Ansprechpartner. Schneider ist „Alter Herr“ der Hamburger Burschenschaft Germania und Bundestagsabgeordneter der AfD. Vor seiner

Parteikarriere bei der AfD war Schneider unter anderem Mitglied der rechtsradikalen und islamophoben Partei Die Freiheit. Für Rheinland-Pfalz und Saarland sollte Sebastian Noll einen Vertreter vorschlagen. Noll gehört dem AfD-Kreisverband Mainz an und arbeitet für die AfD-Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst.

In Hessen ist Rainer Hermes der Ansprechpartner, der als Wahlkreismitarbeiter für den Bundestagsabgeordneten Anton Friesen arbeitet und dem Corps Rhenania Stuttgart und dem Corps Hassia Darmstadt angehört. Für Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen ist Torben Braga verantwortlich. Braga ist „Alter Herr“ der Burschenschaft Germania Marburg, Mitarbeiter der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag, Pressesprecher des Thüringer Landesverbands, Beisitzer im Thüringer Landesvorstand und Mitglied des AfD-Kreisverbands Mittelthüringen.

Für Baden-Württemberg wurde Armin Allmendinger von der Marburger Burschenschaft Rheinfranken als Ansprechpartner bestimmt. Allmendinger arbeitet für die AfD im Stuttgarter Landtag, obwohl er noch im Jahr 2015 gemeinsam mit baden-württembergischen NPD-FunktionärInnen die rassistischen Mobilisierungen gegen Geflüchtete in Ellwangen verantwortete.

DIE „ARSCHLOCHLISTE“ DER BURSCHENSCHAFTER

Von der Alten Breslauer Burschenschaft der Raczecks zu Bonn sind mehrere Burschenschafter an der Initiative beteiligt. Die Raczecks sind in Burschenschafterkreisen nicht nur wegen des von ihnen verursachten „Arierparagraph-Skandals“ umstritten. Auch aktuell sorgen sie unter Burschenschaffern für Unruhe. Der Rechtsanwalt Matthias Brauer, Rechtsanwalt in der Kanzlei des Greifswalder AfDlers und Burschenschaffers Enrico Komning und „Alter Herr“ der Raczecks und der Rugia Greifswald, führt seit Jahren eine „schwarze Liste“ mit hunderten Namen missliebiger Burschenschaffter. In rechtsradikalen Burschenkreisen ist die Existenz diese Liste ein offenes Geheimnis, sie ist unter dem Namen „Arschlochliste“ bekannt. Von solchen „schwarzen Listen“ wusste schon Heinrich Heine 1862 zu berichten:

„Im Bierkeller zu Göttingen mußte ich einst bewundern, mit welcher Gründlichkeit meine altdeutschen Freunde die Proskriptionslisten anfertigten für den Tag, wo sie zur Herrschaft gelangen würden. Wer nur im siebenten Glied von einem Franzosen, Juden oder Slaven abstammte, ward zum Exil verurteilt. Wer nur im mindesten etwas gegen Jahn oder überhaupt gegen altdeutsche Lächerlichkeiten geschrieben hatte, konnte sich auf den Tod gefaßt machen, und zwar auf den Tod durchs Beil, nicht durch die Guillotine“ Auf Brauers Proskriptionsliste verfehmter Burschenschafter stehen um die 400 Namen, darunter einige Prominente wie die CDU-Politiker Hans-Peter Uhl von der Münchener Burschenschaft Arminia-Rhenania und Eberhard Diepgen von Burschenschaft Saravia Berlin, aber auch Angehörige vermeintlich „liberaler“ Bünde oder Burschenschafter, die sich gegen nationalsozialistische Umtriebe in ihren eigenen Bünden wehren. Auch Kai Ming Au von der Burschenschaft Hansea zu Mannheim findet sich auf der Liste.

DIE SPALTUNG DER „DEUTSCHEN BURSCHENSCHAFT“

An Au statuierten die Anhänger des „volkstumsbezogenen Vaterlandsbegriffs“ in der Deutsche Burschenschaft auf dem Burschentag 2011 ein Exempel, das als „Arierparagraph-Skandal“ bekannt wurde. Dabei ging es um die Auslegung von Artikel 9 der Verfassung der Deutschen Burschenschaft, wo der „volkstumsbezogene Vaterlandsbegriff“ festgeschrieben ist. Die Raczecks stellten auf diesem Burschentag zwei Anträge, in der Begründung des ersten Antrags heißt es unter anderem: „Der Abstammung kommt im Rahmen von Art. 9 VerfDB eine indizierende Hinweisfunktion zu, um die Zugehörigkeit eines Menschen zu einer bestimmten geschichtlichen Schicksalsgemeinschaft bejahen oder abweisen zu können. Beispielsweise weist eine nichteuropäische Gesichts- und Körpermorphologie auf die Zugehörigkeit zu einer außereuropäischen populationsgenetischen Gruppierung und damit auf eine nicht-deutsche Abstammung hin. Mangels deutscher Abstammung kann eine solche Person auch nicht der geschichtlichen Schicksalsgemeinschaft des

deutschen Volkes angehören.“

Als Konsequenz aus dem ersten Antrag forderten die Raczecks in ihrem zweiten Antrag den Ausschluss der Burschenschaft Hansea Mannheim wegen der „Aufnahme eines chinesischstämmigen Mitglieds“ und fachten damit die Spaltung der Deutschen Burschenschaft an. Die folgende mediale Kampagne beschädigte den Ruf der Deutschen Burschenschaft nachhaltig und befeuerte die internen Flügelstreits.

Eine Mitgliedschaft in der Deutschen Burschenschaft wurde plötzlich zum Problem. Dutzende Burschenschaften traten aus dem Dachverband aus, so dass die DB in drei Jahren um die Hälfte schrumpfte – sowohl an Mitgliedern als auch an Mitgliedsbünden. Zeitgleich traten aus dutzenden Bünden hunderte „Alte Herren“ aus, weil sie die rechtsradikale Ausrichtung ihrer eigenen Bünde meist aus Angst vor Stigmatisierung und Jobverlust nicht länger mittragen wollten.

AFD STATT ABGRENZUNG

Doch dann wurde 2013 die Alternative für Deutschland gegründet und Korporierte aller Couleur witterten Morgenluft. Interessanterweise nähern sich nun durch die Korporierten in der AfD einige Burschenschafter wieder einander an, die sich in den letzten Jahren über die Ausrichtung der DB zerstritten hatten. Aber nicht nur Burschenschafter aus der Deutschen Burschenschaft und der 2016 in Abgrenzung zu den rechtsradikalen Umtrieben der DB gegründeten Allgemeinen Deutschen Burschenschaft beteiligen sich an der Initiative. Es finden sich Mitglieder aus der gesamten Bandbreite des Korporationswesens unter ihnen, deren Bünde und Dachverbände sich noch vor wenigen Jahren lautstark von der DB distanzieren.

Mit Steffen Kotré aus Mittenwalde findet sich beispielsweise einer von mehreren Corpsstudenten unter den Gründungsmitgliedern der Korporierten in der AfD. Kotré ist „Alter Herr“ des Corps Berlin und inzwischen Bundestagsabgeordneter der AfD. Er organisierte die Bundestags-Räumlichkeiten für das erste Treffen der Initiative am 21. April in Berlin.

An der Initiative der Korporierten in der AfD

beteiligen sich auch einige Angehörige christlicher Studentenverbindungen wie beispielsweise Tobias Teuscher von der Borusso-Saxonia Berlin im CV, der für die AfD im Europaparlament arbeitet. Er gehörte dem beim ersten Treffen in Berlin gegründeten „Vorbereitungsausschuss“ an, der für das geplante Gründungstreffen in Erfurt einen Satzungsentwurf für den zukünftigen „Akademikerverband“ erstellte.

Neben mehreren VDst-Mitgliedern, Mitgliedern von Sängerschaften und des Wingolf sind auch einige Mitglieder von Pennälerschaften und Landsmannschafter an der Gründung des AfD-Akademikerverbands beteiligt. Beispielhaft kann hier Hansjörg Müller vom AfD-Kreisverband Berchtesgadener Land genannt werden, der die Bänder der Turnerschaft Germania Dresden und der Akademischen Landsmannschaft der Salzburger zu Salzburg trägt. Müller sitzt für die AfD im Bundestag und ist parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Fraktion.

AFD: DIE PARTEI DER ALTEN MÄNNER

Wenig verwunderlich finden sich allerdings fast ausschließlich Männer in der Akademikerverbands-Initiative der AfD. Frauen sind in der AfD in der Minderheit und aus den männerbündischen Verbindungen fast immer ausgeschlossen. Einzige Ausnahme ist Lydia Freifrau von Stockmar-von-Wangenheim aus Nürnberg. Die Nachwuchspolitikerin ist Vorsitzende des Kreisverbands Nürnberg-Fürth der Jungen Alternative und Mitglied der gemischten G.V. Rhenania zu Geisenheim. Sie ist mit Marcus Mackeldej von der Burschenschaft Gothia Berlin im Vorstand der Jungen Alternative Nürnberg-Fürth und der Jungen Alternative Franken. Außerdem ist sie als Beisitzerin im Vorstand der Jungen Alternative auf Bundesebene.

Bei den AfD-Korporierten sind Frauen also nur eine Randerscheinung und Misogynie ein Wesensmerkmal. Aber auch in der Gesamtpartei ist Antifeminismus integraler Bestandteil des Selbstverständnisses. Das spiegelt sich auch in den Mitgliederzahlen wider. Die AfD hat einen Männeranteil von über 80%. Zudem sind fast 80% der Mitglieder älter als 40 Jahre und über 30% älter als 60 Jahre. Die Alternative für Deutschland ist die Partei der alten Männer und den „Alten Herren“ gefällt das.

Soli-Adbusting mit linksunten zum Tag der Offenen Tür am Innenministerium in Berlin

Zufälle gibt: Dieses Jahr fällt der Jahrestag des Verbotes der offenen Nachrichtenplattform linksunten.indymedia.org mit dem Tag der Offenen Tür im für Pressezensur zuständigen Innenministerium zusammen. Doch Protest ist da nicht einfach, denn wie es sich für eine autoritäre Regierung gehört, verbietet die Besuchsordnung der Veranstaltung explizit Versammlungen und das Verteilen von Druckwerken (thats what democracy looks like in 2018...). Doch dank der in Berlin omnipräsenten Großflächenwerbeanlagen gelang es dem Kommunikationsguerilla-Kollektiv „Hit Horst Hard (HHH)“ pünktlich zum Beginn der Veranstaltung direkt neben dem Haupteingang des Zensur- und Abschiebungsministeriums zwei Adbustings zu arrangieren.



„Ich seh die Pressefreiheit vor lauter Indymedia-Zensur nicht mehr.“

Der Begriff Adbusting meint das politisch motivierte Verändern von Werbeplakaten. Das designrhetorische Problem dabei ist regelmäßig, das die Kommunikationsguerilli@s mit der Motivvorlage des jeweils plakatierten Originals arbeiten müssen. In diesem Fall lösten die Aktivist*innen dieses Problem, in dem sie der auf einer Werbung für eine Krankenversicherung vor der Kulissen eines Waldes abgebildeten Person ein Soli-Statement in den Mund legten. In Sprechblasenform lautet der Slogan: „Ich seh die Pressefreiheit vor lauter Indymedia-Zensur nicht mehr.“

„Politik für den Rummel: Abschiebung, Prügelpolizei. Hetze.“

Ein zweites Poster direkt vor dem Innenministerium zeigt eigentlich eine Werbung für Süßigkeiten vor dem Hintergrund eines Rummels mit Zirkuszelt. Diese Vorlage nutzten die Kommunikationsguerilli@s, um die unten im Bild befindliche Kaufaufforderung durch eine Kritik an der autoritären deutschen Innenpolitik zu ersetzen. Der Slogan direkt am Haupteingang lautet nun „Politik für den Rummel: Abschiebung, Prügelpolizei. Hetze.“

DEN SCHERGEN VOR DIE TÜR KACKEN

„Mit der Aktion möchten wir uns mit den Betroffenen der Repression gegen das Nachrichten-Portal Linksunten.Indymedia.org solidarisieren“ sagt Julia, Vice-President for Strategie and Tactics im Board des Kommunikationsguerilla-Kollektivs „Hit Horst Hard (HHH)“. Außerdem hoffen wir, mit der Adbusting-Aktion zumindest ein kleines Zeichen gegen die Friede-Freude-Autoritarismus-Propaganda setzen zu können und zumindest die ein oder andere Besucher*in zum Nachdenken zu bringen, was für ne Hütte sie sich da eigentlich anschauen.“ Für Julia und die anderen Collective-Members ist außerdem wichtig: „Klar darf bei Aktionen der Spaß nicht zu kurz kommen. Es fühlt sich schon cool an, trotz der allgemeinen Belarussifizierung der Republik direkt neben der Wache und gegenüber dem Bereitschaftspolizei-Quartier den Staatschergen so direkt vor die Tür zu kacken...“

Der Aufruf zum Indymedia-Aktionstag:
de.indymedia.org/node/22935

Werbung zum Tag der Offenen Tür der Bundesregierung:
bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/The-men/Tag_der_offenen_Tuer/_node.html

Guter Artikel, der Adbusting erklärt:
maqui.blogspot.eu/2018/02/19/was-ist-adbusting/

Soli-Transpi und Straßenkreide für Linksunten

Zum Aktionstag wurden in Leipzig in Plagwitz und auf dem "Brückenfest" (von einem linksbürgerliches Bündnis für Demokratie und gegen Rechts) Transparente aufgehängt und mit Straßenkreide auf den Aktionstag hingewiesen.



Sondersendung zum Jahrestag des Verbots der linken Medienplattform linksunten.indymedia.org

Vor einem Jahr wurde die unabhängige Onlineplattform linksunten.indymedia.org durch das Innenministerium verboten. Das Verbot ging einher mit Hausdurchsuchungen von Privatwohnungen vermeintlicher linksunten Macher/innen und des Autonomen Zentrums KTS in Freiburg.

Indyonair Part 1

Eine kurze Erinnerung an den G 20 Gipfel letzten Juli in Hamburg und die Frage wie sich das Linksuntenverbot in den Kontext der Gipfelproteste einreihet

Our Media – Indymedia! Mitschnitt eines Hintergrundvortrag zur Entstehungsgeschichte von Indymedia

Was war indymedia linksunten?

Die Zensuraktion am 25.08.2017

Indyonair Part 2

Interview mit Angela Furmaniak, Anwältin im Verbotsverfahren, zum juristischen Stand der Dinge

Repressionsnews im Indyonair-newswire „Was würde wohl heute auf indymedia.linksunten.org stehen?“

Auszüge aus der zum Jahrestag des Verbotes erschienen linksunten indymedia Printversion

Indyonair Part 3

Gespräch mit Medienmachenden zum Verbotsverfahren und zu freien Medien.

Interview mit einer Macherin von linksunten.indymedia.org

Hörspiel zu Hausdurchsuchungen vom Radiokollektiv „Ausbruch – die Antirepressionswelle“

Musik

PS3UDONYM - welcom to hell

Zerreißprobe und Hörzu! - Enough is enough

Synthamesk - Showdown in Synthamesk - Regression

Özgürlük Mahkumları - Özden Çiçek

RiseLikeLions

Born in a Cent - Far From Perfect - 05 D.I. Why-

Lena Stoöhrfaktor - Die Angst Vor Den Gedanken Verlieren

Hier zum nachhören:

rdl.de/beitrag/sondersendung-zum-jahrestag-des-verbots-der-linken-medienplattform-linksuntenindymediaorg



Busfahrt zu Ende Gelände am 25.10.2018 von Freiburg & wieder zurück

Es wird einen Bus zur Aktion Ende Gelände von Freiburg aus und wieder zurück geben.

Wir fahren am Donnerstag, den 25.10.2018 sehr früh morgens/nachts los.

Die Busfahrt wird vermutlich zwischen 20-50 € kosten, wir sind derzeit noch mit der Finanzierung/Spenden bemüht.

Meldet euch bei der Emailadresse unten an, sichert euch einen Platz und auf gehts!

Infos folgen, wenn ihr euch angemeldet habt. Die Bezahlung wird 4 Wochen vor Abfahrt hinfällig sein.

Kontaktadresse Bus: bawuegoeseg@riseup.net

ENDE GELÄNDE!

HAMBI BLEIBT! ONE STRUGGLE – ONE FIGHT!

System Change
not
Climate Change

25.-29.10.2018
AM HAMBACHER FORST BEI KÖLN
AT THE HAMBACH FOREST NEAR COLOGNE

KOHLE STOPPEN. KLIMA SCHÜTZEN

www.ende-gelaende.org

DIESEL 'N' DUST #10 DIY-Soil-Fest

RAT.TEN

SIEBDRUCK

KILLBITE

PROFITEUR

SPIEL & SPASS

BLACK GAFFA

OTTONE PESANTE

THEATER

NEUTRON RATS

GERANIUM

AFTERSHOW

KING'S QUEER

ELENDE BANDE

WAGENHEBAR

TROIS PATTES

DJ JOHNNY BRAVO

LUCHA AMADA DJ'S

14&15|Sept|2018

Schattenparker Freiburg
www.schattenparker.net



DIESEL 'N' DUST #10 DIESEL 'N' DUST #10 DIESEL 'N' DUST #10

Die Volkküchen im SUSI-Café & in der KTS leben von Eurer Mithilfe!!

OFFENE LESEBÜHNE

19.09.2018

Liedtexte Prosa Lyrik Kochrezept
alles erlaubt & erwünscht

AB 21:00
VOKÜ KTS

Orte:

KTS
(autonomes
Zentrum)
Baslerstraße
103

Slujsli-
Café,
Vauban-
Allee
N°2

G19
Gartenstraße 19

Termine im September 2018

- 02. September G19 Sonntagsbrunch ab 12 Uhr, Gartenstraße 19
- 05. September KüfA & Kneipe, KTS Freiburg, 20 Uhr mit_kochen ab 16 Uhr
- 09. September G19 Sonntagsbrunch ab 12 Uhr, Gartenstraße 19
- 12. September Vokültur, SUSI-Café, 20 Uhr, plena und mit_kochen ab 16 Uhr
- 16. September G19 Sonntagsbrunch ab 12 Uhr, Gartenstraße 19
- 19. September KüfA & Kneipe, KTS Freiburg, 20 Uhr mit_kochen ab 16 Uhr
- 23. September G19 Sonntagsbrunch ab 12 Uhr, Gartenstraße 19
- 30. September G19 Sonntagsbrunch ab 12 Uhr, Gartenstraße 19